

Jugendliche forschen aktiv: Gewässeruntersuchung am Bimbach in Kitzingen

Neun Jugendliche erforschen Gewässer im Raum Kitzingen, analysieren Ökologie und Wasserqualität des renaturierten Bimbachs.

Engagement für die Natur im Kitzinger Raum

Im Rahmen eines aufregenden Projekts zur Erforschung der lokalen Gewässer trafen sich kürzlich 13 Naturbegeisterte, darunter neun Jugendliche im Alter von zwölf bis fünfzehn Jahren, am renaturierten Abschnitt des Bimbachs, der zwischen Kitzingen und Großlangheim verläuft. Diese Veranstaltung wurde vom Bund Naturschutz Kreisgruppe Kitzingen organisiert und zeigt das wachsende Interesse der jüngeren Generation für Umwelt- und Naturschutz.

Jugendliche als Forscher und Umweltschützer

Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um den ökologischen Zustand der Fließgewässer in ihrer Region zu untersuchen. Johannes Kroiß, der 1. Vorsitzende der Kreisgruppe, äußerte sein großes Lob für das Engagement der Jugendlichen und erklärte die Bedeutung des Flow-Projekts, das vom Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung sowie vom BUND Naturschutz unterstützt wird. „Unsere Daten sind entscheidend für zukünftige Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen“, so

Kroiß.

Die Auswirkungen der Forschung auf die Wasserqualität

In zwei Gruppen unterteilt, forschten die jungen Umweltschützer unter fachlicher Anleitung. Während eine Gruppe die Gewässerfauna erforschte, beschäftigte sich die andere mit der Analyse der Wasserqualität. Das Team, das die Fauna untersuchte, entdeckte vielfältige Organismen, darunter Krebstiere, Wasserschnecken und verschiedene Larvenarten, was auf eine positive Entwicklung des Gewässers hindeutet. Gleichzeitig ergaben die Wasseruntersuchungen, dass die Nitrat- und Phosphatwerte im Bachwasser noch zu hoch sind, was auf einen weiteren Handlungsbedarf hinweist.

Das Engagement der Jugendlichen als Vorbild

Trotz der herausfordernden Hitze zeigten die Jugendlichen hervorragenden Forschergeist und Ausdauer. Ihr Engagement ist nicht nur für die direkte Umgebung von Bedeutung, sondern spiegelt auch einen größeren Trend wider: Immer mehr junge Menschen setzen sich aktiv für den Schutz ihrer Umwelt ein. Diese Entwicklung ist entscheidend, um zukünftigen Generationen eine intakte Natur zu hinterlassen.

Fazit: Vielfalt in der Natur entdecken und erhalten

Das Projekt am Bimbach ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Bildung und praktisches Handeln Hand in Hand gehen, um die lokale Umwelt zu schützen. Im Zusammenspiel von Wissenschaft, Jugendengagement und der Unterstützung durch Institutionen entstehen Ansätze, die für die Renaturierung und den Erhalt unserer Gewässer dringend nötig sind. Die aktive

Teilnahme der Jugendlichen könnte der Schlüssel zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft sein und somit helfen, zukünftige Naturschutzmaßnahmen mit Leben zu füllen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de